

# Heroin sucht ist heilbar. Aids noch nicht.

Saubere Spritzen schützen vor Aids.  
Vorausgesetzt, sie sind erhältlich.



STOP AIDS

Ein Preisrückgang für Aids-Hilf. Schweiz. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit.

# Was vor Aids schützt, sollte leicht erhältlich sein. Saubere Spritzen schützen vor Aids.



STOP AIDS

Ein Preisrückgang für Aids-Hilf. Schweiz. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit.

# Wären Sie auch dann noch gegen die Abgabe sauberer Spritzen, wenn Ihr eigener Sohn an der Nadel hing? Saubere Spritzen schützen vor Aids. Vorausgesetzt, sie sind erhältlich.



STOP AIDS

Ein Preisrückgang für Aids-Hilf. Schweiz. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit.

**Kunde:** Bundesamt für Gesundheit, Bern (CH)  
**Werbemittel:** Großflächenplakate

Der steigende Grad an aidsinfizierten Drogenabhängigen in der Schweiz – verschärft durch den Mehrfachgebrauch verseuchter Spritzen – brachte die Forderung auf den Plan, Heroinsüchtige mit sterilen Spritzen zu versorgen. Großflächenplakate dramatisierten das (auch politisch) umstrittene Thema.



Wenn Heidi ihre 14 Kühe gemolken und versorgt, alle 22 Hühner nebst zwei Hähnen wieder zur Ruhe und in den Stall gebracht, aus dem Garten schnell noch einen prächtigen Korb voll duften-

der Erdbeeren gepflückt und auf den Stubentisch gestellt hat dann freut sie sich auf den Geisspeter. Und flüstert ihm zu gegebener Stunde: Ohne Präservativ? Ohne mich! **STOP AIDS**



Wenn Toni seinen Flitzer im Schrittempo an zwei Cafés, fünf Kinos und einer Ballettschule vorbeisteuert, dabei Eros Ramazzotti voll aufdreht, seine Frisur pausenlos im Rückspiegel überprüft, lässig noch zwei

Spritzer seines unwiderstehlichen Duftwassers im Gesicht verteilt, dann steigt an der Ecke seine wasserstoffblonde Traumfrau ein. Und der flüstert Toni zu gegebener Stunde: Ohne Präservativ? Ohne mich! **STOP AIDS**

**Kunde:**

**Bundesamt für Gesundheit, Bern (CH)**

**Werbemittel:**

**2/1-Anzeigen in Jugendzeitschriften**

Klare Aufgabe war es hier, den Gebrauch des Präservativs schon frühzeitig im Bewusstsein der Heranwachsenden zu verankern. Doch nicht mit dem moralischen Zeigefinger wollte die schweizerische Aidshilfe den Jugendlichen begegnen. Sondern ihnen in lockerer, also ihrer eigenen Sprache das Präservativ als Schutz vor einer HIV-Übertragung präsentieren.